

Das Leben mit Neurodermitis. Ein Erfahrungsbericht.

von Natalia Medebach

Unsere Tochter Jelena hat eine leichte Neurodermitis seit sie 5 Monate alt ist. Als die Kleine 5 Jahre alt war, sind wir von Schweden nach Österreich umgezogen. Ab dem Zeitpunkt wurde die Neurodermitis richtig schlimm. Die Haut war am ganzen Körper entzündet, es traten überall offene und gerötete Stellen auf.

Sicher haben mehrere Faktoren ihren Hautzustand verschlechtert: der Stress durch den Umzug, der Verlust von Freunden sowie die Behandlung mit Cortison. Die Haut ist dadurch empfindlicher und dünner geworden und das Cortison wirkte nicht mehr richtig. Die Entzündungen kamen sofort zurück, sobald man das Cortison verringerte beziehungsweise absetzte.

Als es im Sommer 2013 sehr heiß war, haben sich Wasserbläschen gebildet, die unerträglichen Juckreiz in der Nacht verursacht haben. Auch ich habe kaum geschlafen, weil ich versucht habe, ihr mit Massagen zu helfen, damit sie sich nicht blutig kratzt. Es folgten Notfallaufnahmen und Krankenhausbesuch. Die Ärzte versuchten es mit Elixid und Elocon, was nicht viel geholfen hat. Die Ursache für den Juckreiz hat man nicht gefunden – ein Allergietest war unauffällig. Dann griff man auf die klassische Methode zurück: Cortisonbehandlung für 2 Monate mit Ausschleichen. In dieser Zeit haben wir auch alle möglichen Alternativen probiert wie Bioresonanz, Homöopathie und Akupunktur. Leider hat das nicht geholfen.

Dann haben wir vom Thermalbad in Bad Gleichenberg und einer Kinderkur für Neurodermitiker erfahren. Durch die Kur konnten wir endlich vom Cortison wegkommen. Am Anfang wurde ihre Haut sehr schuppig, dann verbesserte sich ihr Hautzustand von Woche zu Woche und am Ende hatte sie eine glatte, wundenfreie Haut. Leider konnten wir zuhause diesen guten Zustand nicht halten. Die Haut wurde wieder sehr trocken, schuppigte und es traten Wunden und Entzündungen auf. Wir wurden zwar informiert, dass die Haut Zeit braucht, um sich zu regenerieren. Der Hautzustand verschlechterte sich jedoch weiterhin, sie wurde rot, nässte und der Juckreiz wurde stärker. Auch Cortison half nicht.

Das einzige, was unserer Tochter immer geholfen hat, waren die Bad Gleichenberger Therapien: UV-Licht, Thermalwasser und Kältekammer. So gingen wir in verschiede-

nen Zeitabständen zu ambulanten Therapien. Nach einer Sommerkur in Bad Gleichenberg und einem Aufenthalt am Meer ist die Haut dann wesentlich besser geworden. Das hat auch der Psyche unserer Tochter sehr gut getan. Sie ist regelrecht aufgeblüht. Dort hat sie Kinder kennengelernt, die ähnliche Probleme haben und ich habe Eltern getroffen, die mir Mut gemacht haben, das ganze durchzuhalten.

Im Herbst kam unsere Tochter dann in die Schule. Durch den Stress kam wieder der Juckreiz, besonders in der Nacht. Die schlaflosen Nächte sorgten für Müdigkeit am Tag – ein Teufelskreis. So konnte es nicht weiter gehen. Wir entschieden uns, ein kleines Appartement für mich und Jelena in Bad Gleichenberg zu nehmen, damit sie ihre ambulante Therapien über einen längeren Zeitraum wahrnehmen konnte. Dann ist endlich wieder seelische Entspannung eingetreten.

Der Hautzustand hat sich verbessert und langsam konnten wir uns vorstellen, dass Jelena wieder in die Schule geht, nämlich in die Bad Gleichenberger Volksschule. Schon am ersten Abend hat sie ihrem Papa am Telefon erzählt, dass sie sich dort sehr wohl fühlt. Ich bin der Direktorin und Jelenas Lehrerin sehr dankbar, dass sie auf unsere Situation Rücksicht genommen haben.

Immer mehr Kinder in unserer Gesellschaft haben Neurodermitis und Juckreiz. Da Histamin in der Nacht erhöht ist, juckt es noch mehr nachts. Die Kinder sind morgens sehr müde und können nicht mit voller Kraft ihre Leistung in der Schule vollbringen. Darauf sollte das Schulsystem Rücksicht nehmen. Diese Kinder haben Probleme und sind anders als Kinder, die keine Neurodermitis haben.

Ich würde gerne allen Menschen, die Neurodermitis haben, Mut machen, nicht aufzugeben. Wenn man sieht, dass Cortison nicht hilft, soll man vielleicht einen anderen Behandlungsweg suchen. Der Leidensdruck während der Schübe ist enorm. Damit häufig einhergehende psychische Probleme und Depressionen wirken wiederum negativ auf die Haut. Greift man in schlechteren Zeiten zu natürlichen Mitteln, wie z. B. zur Kur oder zu ambulanten Therapien, können die schlimmsten Phasen schonend bewältigt werden.

Der Leidensdruck während der Schübe ist enorm. Damit häufig einhergehende psychische Probleme und Depressionen wirken wiederum negativ auf die Haut.

DAS KURHAUS Bad Gleichenberg

Nur 60 km von Graz entfernt, eingebettet in die sanfte Hügellandschaft der Südoststeiermark und inmitten des historischen Kurparks bietet DAS KURHAUS Bad Gleichenberg das perfekte Ambiente für Ruhesuchende und Menschen, denen ihre Gesundheit am Herzen liegt. Es vereint modernste medizinische Einrichtungen im Therapiezentrum, eindrucksvolle Architektur und die heilende Wirkung des Thermalwassers im KURBAD (Therme der Ruhe).

Behandlung von Psoriasis und Neurodermitis in Bad Gleichenberg

Seit nahezu 20 Jahren wird in Bad Gleichenberg die **Sole-Photo-Therapie** angeboten, eine der nachhaltigsten Behandlungen für Hauterkrankungen speziell bei Psoriasis und Neurodermitis.

Die Therapie erfolgt mit einem Bad in **Gleichenberger Sole**, die aus den **örtlichen Heilquellen** gewonnen wird, und einer nachfolgenden Bestrahlung mit UVB311nm sowie anschließendem Auftragen von pflegender, cortisonfreier Creme oder Salbe auf die Haut. Die Kombination aus Solebad und UV-Licht-Therapie bewirkt eine Ablösung der Hautschuppen und eine kontinuierliche Reduktion der entzündlichen Komponente. Die fachärztliche Begutachtung und Betreuung wird von Prof. Dr. Franz Legat, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, durchgeführt

Eine zusätzliche Behandlung in der **Ganzkörperkältekammer** bewirkt eine Beruhigung der Haut und in



vielen Fällen eine **sofortige, stundenlange Juckreizlinderung**. Begleitende diätetische und psychologische Beratungen unterstreichen den ganzheitlichen Ansatz der Kurbehandlung in Bad Gleichenberg und unterstützen die Abheilung der Hauterkrankungen. Die Wirkung einer Kur in Bad Gleichenberg hält erfahrungsgemäß über mehrere Monate und mitunter bis zu einem Jahr an.

Frieren für's Wohlbefinden

Die Ganzkörperkältetherapie, bei der die Patienten maximal drei Minuten im -110 Grad kalten Therapieraum bleiben, ist aber auch in anderen Bereichen erfolgreich. Kälte reduziert das Schmerzempfinden, wirkt entzündungshemmend und senkt den Spannungszustand der Muskulatur. Zusätzlich wird in der Kältekammer das Immunsystem aktiviert. Vitalität, Wohlbefinden, verbesserter Schlaf, größere Leistungsfähigkeit und rasche Regeneration sind die Ergebnisse.

Gesundheitspaket für die Haut

(Sole-Photo-Therapie bei Psoriasis oder Neurodermitis)

- 8 Tage/7 Nächte inkl. Halbpension
- 1 x Kurärztliche Untersuchung
- je 5 x Solebäder, UV-Licht- und Salbenbehandlungen
- 1 x Kältekammer (nach ärztlicher Freigabe)
- Individuelle Circle-Training-Ein-schulung
- Nutzung des Milon Circle Fitnessraum
- Eintritt in Therme und Sauna

Preis pro Person im DZ (exkl. Taxen): **€ 827,-**

Der Besuch in der Kältekammer erfolgt nach ärztlicher Untersuchung.

Stationäre oder ambulante Hauttherapie

Die Hauttherapie kann sowohl ambulant als auch stationär in Form eines vierwöchigen Heilverfahrens absolviert werden. Stationäre Kuren für hautoberkrankte Kinder mit Begleitperson werden in den Sommermonaten angeboten.

Es bestehen Verträge mit allen wesentlichen Sozialversicherungsträgern, ebenso sind private Gesundheitswochen möglich.

Information und Buchung unter www.daskurhaus.at



DAS KURHAUS BAD GLEICHENBERG
Gesundheit neu erleben